

Programm zur Kommunalwahl 2026

Präambel

Wir sind die Volkspartei der Mitte. Unsere Grundwerte sind Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Unser Bekenntnis gilt der Sozialen Marktwirtschaft. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für Wachstum und Wohlstand und sichern zugleich das Fundament sozialer Gerechtigkeit.

Unsere Ausgangslage:

Der Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven sind eine der zentralen Drehscheiben der europäischen Energiewende. Mit einer hohen Dichte an Windenergieanlagen, bedeutender Netzinfrastruktur, großen Erzeugungskapazitäten und seiner Nähe zur Nordsee spielt die Region eine Schlüsselrolle für die klimaneutrale Energieversorgung Deutschlands. Der Energy Hub Wilhelmshaven verändert unsere Region grundlegend. Jever kann von dieser Entwicklung profitieren - wenn wir klug planen und rechtzeitig handeln. Jever soll wachsen. Das betrifft den Zuzug von Neubürgern und die Ansiedlung von Gewerbe gleichermaßen. Unser Programm verbindet die Chancen der Energiewende mit den Bedürfnissen unserer Bürger.

Unsere Programmschwerpunkte:

- 1. Wohnraum, lokale Infrastruktur und Verkehrskonzepte bedarfsgerecht planen und weiterentwickeln.**
- 2. Freizeitangebote, Kultur und die Lebensqualität ausbauen.**
- 3. Wirtschaftsförderung und Umweltschutz gezielt aufeinander abstimmen.**
- 4. Solide kommunale Finanzen schaffen.**
- 5. Bürger, Unternehmen, Vereine und Verbände einbeziehen.**

1. Jever wächst mit Herz und Verstand

Die Anforderungen an unsere Stadt verändern sich kontinuierlich. Demografische Entwicklungen, veränderte Wohnbedürfnisse, wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie Anforderungen an Klima- und Umweltschutz erfordern eine vorausschauende Planung.

Eine leistungsfähige Infrastruktur bildet die Grundlage für Lebensqualität, gesellschaftliche Teilhabe und wirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig besteht auch in Jever ein wachsender Bedarf an bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum. Ergänzend dazu sind moderne und nachhaltige Mobilitätsangebote erforderlich, um die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen sowie Bildungs- und Versorgungseinrichtungen sicherzustellen.

Die CDU Jever steht für eine koordinierte Weiterentwicklung dieser Bereiche, um Jeverns Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Lebensstandort langfristig zu sichern und den Herausforderungen der Zukunft wirksam zu begegnen. Wir wollen:

1.1. Neuen Flächennutzungsplan aufstellen

- Wohnbauflächen bereitstellen,
- weitere Gewerbe- & Industriegebiete ausweisen, Brachen, Leerstände und Baulücken identifizieren und nutzen.

1.2. Neubauoffensive ab 2027:

- Die planungsrechtlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen für mindestens 250 zusätzliche Wohneinheiten bis 2031 schaffen.
- Für eine bedarfsgerechte Verteilung von Einfamilienhäusern, Geschosswohnungsbau und Sozialwohnungen sorgen.
- Wir bekennen uns ausdrücklich zum Neubau von Einfamilienhäusern.

1.3. Bedarfsgerechte Kinderbetreuung sicherstellen:

- Ein bedarfsgerechtes Ganztagsbetreuungsangebot von 07:00-17:00 Uhr gewährleisten.
- Als Schulträger werden wir die drei jeverschen Grundschulen weiterhin angemessen ausstatten. Mit der umfassend erweiterten Paul-Sillus-Schule sichern wir zukünftig den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter.
- Flexible Randzeiten ermöglichen.

1.4. Neubürger willkommen heißen:

- Die Einrichtung möblierter Übergangswohnungen für Neubürger mit festem Arbeitsplatz unterstützen.
- Einen digitalen, KI-gestützten Neubürgerassistenten für Behördengänge, Schulanmeldung und weitere Formalitäten anbieten.

1.5. ÖPNV optimieren, Radverkehr fördern und E-Mobilität vorantreiben:

- Verbindung nach Wilhelmshaven optimieren und ausbauen.
- Neue Park- & Ride-Plätze schaffen.
- Weitere solarbetriebene E-Bike-Ladestationen in der Stadt einrichten.
- Fahrradparkhaus am Bahnhof bauen.
- Weitere öffentliche Pkw-Ladesäulen ab 2027 realisieren.

1.6. Wohnungsbau: Zivilschutz und Park & Ride kombinieren

- Ehemalige Gewerbeflächen zur Mehrfachnutzung erschließen. Oben Wohnen, unten Parken und gegebenenfalls im Erdgeschoss Gewerbe ansiedeln.
- **Neubau einer geeigneten Tiefgarage:** Prüfen, ob diese zugleich als Zivilschutz-Mehrzweckanlage ausgelegt werden kann. Alltagskomfort für Pendler kann auf diese Weise mit Katastrophenschutz verbunden werden.
- **Für die Finanzierung vorrangig geeignete Förderprogramme des Bundes und/oder des Landes nutzen:** Eine Umsetzung erfolgt nur bei tragfähiger Gesamtfinanzierung.

2. Lebensqualität stärken, Heimat bewahren, Zukunft gestalten

Wir setzen uns für ein Jever ein, in dem Menschen aller Generationen gerne leben. Ein Jever, das Lebensqualität, Gesundheit, Kultur und moderne Dienstleistungen verbindet – attraktiv für Familien, Senioren, junge Menschen und Unternehmen gleichermaßen. Kultur- und Freizeitpolitik ist für uns aktive Wirtschaftsförderung. Museen, Traditionen und Freizeiteinrichtungen sind keine reinen Kostenfaktoren, sondern harte Standortvorteile. Sie bringen Kaufkraft in unsere Stadt, sichern Arbeitsplätze im Einzelhandel sowie in der Gastronomie und machen Jever attraktiv für Fachkräfte. Wir setzen auf eine kluge Verknüpfung von

Kulturtourismus und lokaler Wirtschaftskraft, getragen von solider Finanzierung und privatem bzw. ehrenamtlichem Engagement. Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für alle. Wir wollen:

2.1. Medizinische Versorgung und Facharztangebot stärken

- Praxisübernahme-Förderung: Programme der KVN, N-Bank, KfW, Stadt nutzen.
- Gemeindeschwestern-Plus: Stellen für präventive Hausbesuche und Seniorenbetreuung einrichten.
- Telemedizin als Ergänzung der medizinischen Versorgung ausbauen und mit den Planungen für ein Medizinisches Fachärztezentrum (MVZ) verknüpfen.

2.2. Medizinisches Fachärztezentrum (MVZ) entwickeln: Wir unterstützen die Pläne zur Einrichtung eines MVZ mit einem Investor.

- Kooperation mit umliegenden Kliniken für Spezialsprechstunden eingehen.
- Digitale Sprechstunden und Facharzt-Anbindung ermöglichen.

2.3. Digitale bürgerfreundliche Verwaltung bis 2028

2.3.1. Volldigitale Services:

- 95 % der hierfür geeigneten Verwaltungsleistungen bis Ende 2027 vollständig digital anbieten.
- Terminbuchung für alle Bereiche online ermöglichen.
- Digitaler Bürgerassistent durch KI-gestützte Erstberatung 24/7 einführen.
- Ganzheitliche digitale Prozesse innerhalb der Verwaltung etablieren.
- Cybersicherheit von Beginn an berücksichtigen.

2.3.2. Bürgerzentrum schaffen:

- Möglichst viele Anliegen zentral über eine Anlaufstelle mit erweiterten Öffnungszeiten erledigen.
- Verfügbarkeit aller gängigen Anträge/Dokumente gewährleisten.
- Seniorensprechstunden mit persönlicher Betreuung einrichten.

2.3.3. Identität stärken

- Altstadt: WLAN-Abdeckung verbessern.
- Digitale Stadtführungen ermöglichen.

2.4. Jugendarbeit

- **Skateanlage attraktiver machen:** Die Bahn soll ein moderner Treffpunkt an der frischen Luft werden. Wir wollen dort freies WLAN, Sitzplätze mit Wetterschutz und Ladestationen für Smartphones anbieten. Regelmäßige Events wie Skate-Turniere beleben den Platz.
- **Jugendzentrum (JUZ) modernisieren:** Wir passen das JUZ an die Interessen der heutigen Jugend an. Geplant sind moderne Medienräume (z. B. für Computer-Turniere oder Musikaufnahmen), Do-It-Yourself-Angebote und eine engere Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort.
- **Jugendliche mitbestimmen lassen:** Wir geben den Jugendlichen echte Verantwortung. Über ein eigenes Jahresbudget sollen sie selbst abstimmen, um neue Anschaffungen für ihre Freizeit eigenständig umzusetzen.
- **Moderne Kommunikation:** Die Jugendpflege geht dorthin, wo die Jugendlichen sind. Das bedeutet: Regelmäßige Besuche direkt am Skatepark sowie digitale Beratung über Instagram und betreute Chat-Räume (Discord).

2.5. Kultur und Freizeit

- **Kaufkraft in der Altstadt bündeln:** Wir wollen die Besucherströme des Schlossmuseums, der Blaudruckerei und der historischen Museen gezielt in die Fußgängerzone lenken. Kombinierte Ticket- und Gutscheinsysteme sollen direkte Synergien mit der lokalen Gastronomie und dem Facheinzelhandel schaffen.
- **Professionalisieren:** Die Vermarktung unserer historischen Schätze muss digitaler und vertriebsorientierter werden. Kulturangebote müssen direkt mit Hotel- und Gastronomie-Arrangements verknüpft werden.
- **Innovationen:** Wir unterstützen innovative, privatwirtschaftliche Raumkonzepte gegen den Leerstand. Modelle wie flexibles Room-Sharing und Pop-up-Konzepte ohne staatliche Subventionen können neues Leben und Frequenz in die Einkaufsstraßen bringen.

3. Wirtschaft und Umweltschutz zusammen denken

Wirtschaft und Umweltschutz sind für die **CDU Jever** zwei Seiten derselben Medaille. Unsere Vision ist es, einen möglichst großen Teil des Wärmebedarfs Jevers mit erneuerbarer Wärme aus regionalen Quellen (Wind, Solar, Biogas, perspektivisch: Geothermie) zu decken. Wir wollen die Bürgerinnen und

Bürger über eine Genossenschaft beteiligen. Durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze für Betrieb und Wartung bleibt die Wertschöpfung in der Region. Wir erreichen damit Unabhängigkeit, eine sichere und berechenbare Energieversorgung und generieren zusätzliche städtische Einnahmen. Wir wollen dieses Konzept in mehreren Schritten umsetzen:

3.1. Startgebiete Wärmenetz (2027-2031):

- Beauftragung einer Machbarkeitsstudie 2026
- Umsetzung Phase 1: Innenstadt (Sanierungsgebiet 1)
- Evaluierung Phase 1
- Umsetzung Phase 2 & 3: weitere Umsetzung nach Empfehlung Machbarkeitsstudie

3.2. Genossenschaftsmodell umsetzen:

- Die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft entsprechend den Energieleitlinien der Stadt mit Beteiligung der Stadt und in enger Kooperation mit den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben.
- Bürger sollen Miteigentümer der Energieversorgung werden. Beteiligung statt nur Verbraucher!
- Entscheidungen sollen demokratisch in Mitgliederversammlungen getroffen werden.

3.3. Aktive Wirtschaftsförderung/Gewerbegebiete strategisch entwickeln:

- Gewerbegebiet Ost: Definierte Flächen für Energy Hub-Zulieferer reservieren.
- Wasserstoff-Ready: Vorbereitung für H2-Infrastruktur in Gewerbebezonen beginnen.
- Digitale Infrastruktur: Glasfaser als Standard in allen Gewerbegebieten ermöglichen.
- Prüfen, wie regional erzeugter erneuerbarer Strom, der aufgrund von Netzengpässen nicht vollständig eingespeist werden kann, stärker vor Ort genutzt werden könnte, etwa für Wärme, Speicher oder Wasserstofferzeugung.

3.4. Chancen der regionalen Wasserstoffwirtschaft für Jever nutzen:

- Eine gemeinsame Wasserstoffstrategie einschließlich Speicherlösungen mit Nachbarkommunen entwickeln.

- Jever als möglichen Standort für Hersteller von H2-Komponenten positionieren.
- Die Voraussetzungen und den Bedarf für die Ansiedlung einer H2-Tankstelle prüfen.
- Die gemeinsame Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in interkommunaler Zusammenarbeit unterstützen.

4. Solide Finanzen: Das Fundament für die Zukunft

Verantwortungsvoll wirtschaften – Generationengerechtigkeit für Jever leben. Für uns als CDU Jever ist eine solide Haushaltspolitik gelebte Verantwortung für unsere Heimat. Familien und Unternehmen kalkulieren mit kaufmännischer Vernunft. Genau diesen Maßstab fordern wir auch für Jever's Politik. Wir erteilen schuldenfinanzierten Prestigeprojekten eine Absage. Wir setzen auf eine verlässliche, transparente und zukunftsfähige Finanzsteuerung, die Jever handlungsfähig hält. Wir wollen raus aus der Schuldenfalle und die kommunale Selbstverwaltung stärken. Das gelingt nur, wenn wir über Stadtgrenzen hinweg kooperieren. Jede Aufgabe, die wir gemeinsam effizienter lösen, spart bares Steuergeld und vermeidet den unnötigen Verbrauch von Ressourcen. Wir wollen:

4.1. Kaufmännische Vernunft für unsere Marienstadt

Wir fordern eine strikte Priorisierung bei städtischen Investitionen. Ob Straßensanierung, Schulen oder die Weiterentwicklung unserer touristischen und historischen Infrastruktur: Vor jeder Vergabe müssen die langfristigen Folgekosten für kommende Generationen verbindlich geprüft und offengelegt werden.

4.2. Effizienz belohnen, Bürokratie im Rathaus abbauen

- Wir wollen weg vom starren Behördendenken hin zu modernen Steuerungsmechanismen in der Verwaltung.
- Der städtische Haushalt darf kein Buch mit sieben Siegeln sein. Wir setzen uns für ein digitales Bürger-Finanzportal ein, das die Einnahmen und Ausgaben unserer Stadt für jeden verständlich abbildet. Die Bürger haben ein Recht darauf, nachvollziehen zu können, wofür die Stadt ihre Steuermittel einsetzt.

4.3. Interkommunale Zusammenarbeit stärken

- Wir fordern eine strikte Prüfung aller städtischen Investitionen auf Notwendigkeit und Folgekosten. Interkommunale Synergien müssen dabei standardmäßig geprüft werden.
- Durch gemeinsame Beschaffung von Verwaltungstechnologie und Lizenzen mit den Nachbarkommunen senken wir die laufenden IT-Kosten der Stadt.
- Spezialaufgaben (z. B. im Vergaberecht oder Datenschutz) wollen wir in interkommunalen Fachpools (Shared-Services) bündeln, um teure externe Beratungen einzusparen.

4.4. Tourismus regional und effizient gestalten (

- Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Jever und dem Landkreis Friesland auf eine neue, leistungsorientierte Ebene heben.
- Tagesgäste von den Küstenbädern müssen noch gezielter in die historische Altstadt von Jever und das Umland gelenkt werden, um Einzelhandel und Gastronomie nachhaltig zu stärken.
- Wir fordern eine effektive Vernetzung aller Marketingaktivitäten im Landkreis. Steuergelder müssen effizienter eingesetzt werden.
- Der Tourismusverkehr muss digitaler und flexibler werden. Wir setzen uns für eine bessere Taktung und smarte Rufbus-Systeme ein, die das Binnenland komfortabel mit den Urlaubsregionen an der Küste verbinden.

5. Bürger, Unternehmen, Vereine & Verbände einbeziehen

Wir fördern echte Mitbestimmung und beziehen die Bürgerinnen und Bürger direkt in die Kommunalpolitik ein. Mehr Bürgerbeteiligung, mehr Transparenz, mehr Akzeptanz, kurzum mehr Demokratie vor Ort. Wir wollen:

5.1 Transparenz und Mitbestimmung:

- Fortschritte aller Projekte in Quartalsberichten öffentlich dokumentieren.
- Eine Online-Plattform einrichten, in der Ideen und Kritik jederzeit möglich sind.
- Nichtpersonenbezogene kommunale Daten (Haushalte, Statistiken, Umweltwerte) frei und maschinenlesbar im Netz bereitstellen.

- Die unter 4.2 vorgesehene transparente Darstellung des städtischen Haushalts auch für die Bürgerbeteiligung nutzbar machen.
- 5.2. Bürgerbeteiligung bei Energieprojekten sicherstellen:**
- Unsere Bürgerinnen und Bürger bei kommunalen und regionalen Energieprojekten frühzeitig beteiligen und zu aktiven Mitgestaltern der Energiewende machen.
 - Die unter 3.2 vorgesehene Bürgerenergiegenossenschaft als konkretes Beteiligungsmodell vorantreiben.
- 5.3. Dialog mit den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteuren vernetzen und intensivieren:**
- Wir wollen den Dialog mit der mittelständischen Wirtschaft sowie ihren Verbänden und Zusammenschlüssen fördern.
 - Wir werden eine Dialogplattform für die Vereinsverantwortlichen schaffen.

Fazit: Jever - Energy Hub meets Heimat

Wir nutzen die historische Chance des Energy Hub Wilhelmshaven, ohne unsere Identität zu verlieren. Jever bleibt Heimat und wird zugleich moderner Wohn-, Wirtschafts- und Lebensstandort mit friesischem Charme - bezahlbar, lebenswert und zukunftsfähig.